



# Schriften zu Tourismus und Freizeit

Band 18

# Grenzüberschreitende Kooperationen im Tourismus

Strategien zur Produkt- und  
Angebotsentwicklung

Herausgegeben von

Prof. Dr. Harald Pechlaner und Judith Jochmann

Mit Beiträgen von

Prof. Dr. Pietro Beritelli, Klaus Brähmig, Josef Bühler,  
Dr. Wioletta Frys, Swantje Grotheer, Judith Jochmann,  
Prof. Dr. Hansruedi Müller, Christian Nordhorn, Daniela Pahl-Humbert,  
Prof. Dr. Mike Peters, Prof. Dr. Harald Pechlaner, Judith Rehage,  
Dr. Jörg Scheffer, Dr. Roland Scherer, Dr. Lukas Siller, Georg Steiner,  
Prof. Dr. Tatjana Thimm, Prof. Dr. Gabi Troeger-Weiß,  
Prof. Dr. Helmut Wachowiak, Dr. Peter Wolf, Daniel Zacher,  
Jitka Zigmundová

ERICH SCHMIDT VERLAG

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet  
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter  
[ESV.info/978 3 503 15710 5](http://ESV.info/978%203%20503%2015710%205)

Gedrucktes Werk: ISBN 978 3 503 15710 5  
eBook: ISBN 978 3 503 15711 2

ISSN 1612-8672

Alle Rechte vorbehalten  
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2014  
[www.ESV.info](http://www.ESV.info)

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen  
der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch  
bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht  
sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso  
Z 39.48-1992 als auch der ISO-Norm 9706.

Druck und Bindung: Hubert & Co., Göttingen

# Vorwort

Grenze bedeutet Eigenständigkeit, und diese schafft wieder Grenzen. Es geht also um das Etablieren der Grenzen, um in der „Ab-Grenzung“ Identität zu schaffen, welche wiederum die Grundlage sein kann, um Grenzen zu überwinden, weil man auf der Grundlage von (eigener) Differenzierung jenseits der Grenze die Potentiale des „Grenz-Überschreitenden“ vermutet. Organisationen stellen Grenzen dar, in denen es darum geht, das zu tun, was man nicht notwendigerweise außerhalb der Grenzen beschaffen muss. Kontexte verändern sich und damit auch Grenzen: das stete Bemühen um das Schaffen von Durchlässigkeit der Grenzen geht einher mit der Festigung der Grenzen. Grenzen schaffen Raum und Raum schafft Grenzen. Die Grenzen der potentiellen Erlebarkeit eines Raumes werden durch den Reisenden selbst gezogen. So entsteht „Bewegungs-Raum“. Andererseits grenzen die Identitäten von Menschen und Stakeholdern den Raum auch entsprechend ab und beeinflussen dadurch wieder die Wahrnehmung von Raum. Die geographische Bedeutung des Raumes wird ergänzt von der individuell-kognitiven Raumabgrenzung. Um einen Zusammenhang zwischen Grenzen und touristischen Destinationen herstellen zu können, ist es erforderlich, das der Grenze zugrunde liegende Konzept zu verstehen. Viele Wissenschaftsdisziplinen, so z.B. die Soziologie, Kulturwissenschaften, Politikwissenschaften, Geschichte oder Geographie, beschäftigen sich mit ‚Grenzen‘. Einer Grenze im Sinne einer Konstruktion von Räumen kommt dabei in der Regel die Funktion eines „Übergangsraumes“ zu, d.h. eine Grenze ist keinesfalls eine deutliche Trennlinie zwischen zwei Gebieten, selbst wenn administrativ Abgrenzungen eindeutig festgeschrieben sind. Für die Destinationsentwicklung und den Tourismus entstehen in diesen „Übergangsräumen“ durch grenzüberschreitende Kooperationen Chancen für attraktive Produkte und Angebote.

Diese sind per se eine wichtige Grundlage für die Wettbewerbsfähigkeit touristischer Destinationen und spielen dennoch häufig eine untergeordnete Rolle. Zu diskutieren sind in diesem Zusammenhang vor allem auch Fragen des damit zusammenhängenden Managements im Sinne der effizienten Gestaltung des Einsatzes und/oder der Reduktion von Grenzen beispielsweise bei der Angebotsentwicklung und Innovation. Speziell in grenzüberschreitenden Destinationen existieren besondere, hemmende Faktoren welche die Produkt- und Angebotsentwicklung erschweren. Diese beginnen bei den Problemen auf strategischer und operativer Ebene durch die Überschneidung administrativer, politischer Grenzen und gehen bis zu

alltäglichen Herausforderungen im Rahmen grenzüberschreitender Kooperationen regionaler Akteure in Fragen des Marketing oder des Vertriebs. Andererseits liegen die Chancen einer internationalen, grenzüberschreitenden Destinationsentwicklung gerade im Bereich der Produkt- und Markterweiterung bzw. Marktentwicklung. Insbesondere für die Entwicklung grenzüberschreitender Produkte und Angebote kommt der strategischen Produktentwicklung daher eine besondere Bedeutung zu, insofern sie eine langfristige Perspektive berücksichtigen muss und den Aufbau erforderlicher Kompetenzen einfordert. Es werden die Aufgaben des strategischen Managements mit jenen der Produktentwicklung integriert, um auf Basis der Kompetenzen gemeinsam Produkte zu entwickeln, die dann den Märkten zugeführt werden und damit einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit der Destination leisten.

Der vorliegende Konferenzband fasst unter anderem die Beiträge des „Kompetenzforum Grenzüberschreitende Kooperation im Tourismus“, welches vom 11.–12.11.2010 in Bayerisch Eisenstein (D) und Železná Ruda (CZ) stattfand, zusammen. Ergänzend dazu wurden weitere thematisch relevante Beiträge aufgenommen. Im Spannungsfeld von Wissenschaft und Praxis werden die Perspektiven grenzüberschreitender Kooperationen im Tourismus, die Herausforderungen für die grenzüberschreitende Produkt- und Angebotsentwicklung sowie die Perspektiven einer internationalen Destinationsentwicklung aus verschiedenen Blickwinkeln diskutiert.

Einführend (Kapitel 1) werden grenzüberschreitende Destinationen aus politischer Perspektive und vor dem Hintergrund der Interkulturalität besprochen. Die Darstellung wissenschaftlicher Facetten des Zusammenhangs von politischen Grenzen und des Tourismus schließen diesen Teil ab. Kapitel 2 ist unter dem Titel „Tourismus und Grenzregionen“ den Fragestellungen und besonderen Herausforderungen des grenzüberschreitenden Destinationsmanagements gewidmet. In diesem Zusammenhang wird auch die Tourismuspolitik der EU, sowie die touristisch relevante EU-Förderpraxis genauer betrachtet. Grenzüberschreitende Kooperationen und Kompetenzbildung – als zentrale Grundlage der strategischen Produkt- und Angebotsentwicklung - werden aus wissenschaftlicher und praxisorientierter Perspektive im 3. Kapitel thematisiert. Erfolgsfaktoren für ein grenzüberschreitendes Themenmanagement sind Inhalt des 4. Kapitels. Einen hohen Praxisbezug weist das abschließende 5. Kapitel auf, welches verschiedene Beispiele grenzüberschreitender Attraktionspunkte und Angebotsentwicklungen umfasst.

Das Grenzüberschreitende steht im Mittelpunkt des vorliegenden Buches. Neue Herausforderungen im Management und in der Organisation sind damit verbunden.

Grenz-Überschreitung erfordert die Existenz von Grenzen. Diese sind ein konstitutives Merkmal von Regionen und Destinationen. Und schaffen damit die Voraussetzung für das Überwinden der Grenzen.

Harald Pechlaner und Judith Jochmann  
Herausgeber  
Eichstätt und Ingolstadt, im Mai 2014

# Inhaltsverzeichnis

|               |   |
|---------------|---|
| Vorwort ..... | 5 |
|---------------|---|

## **Teil 1: Einführung**

*Klaus Brähmig*

|   |    |
|---|----|
| Grenzüberschreitende Destinationen: eine politische Perspektive ..... | 15 |
|---|----|

*Jörg Scheffer*

|   |    |
|---|----|
| Grenzüberschreitende Tourismusdestinationen und Interkulturalität ..... | 25 |
|---|----|

*Helmut Wachowiak*

|   |    |
|---|----|
| Facets of research on the relationship between political borders and tourism..... | 37 |
|---|----|

## **Teil 2: Tourismus und Grenzregionen**

*Harald Pechlaner, Judith Jochmann, Christian Nordhorn, Daniel Zacher*

|   |    |
|---|----|
| Grenzüberschreitende Destinationsentwicklung – eine vergleichende Analyse<br>ausgewählter Touristischer Regionen in Grenzräumen entlang der deutschen<br>Bundesgrenze ..... | 59 |
|---|----|

*Tatjana Thimm*

|   |    |
|---|----|
| Managementformen grenzüberschreitender Destinationen im Vergleich:<br>Bodensee – Oberrhein – Catlins..... | 73 |
|---|----|

*Judith Rehage*

|  |    |
|--|----|
| Towards a greater international competitiveness of cross-border destinations:<br>Internal strategic organisational destination management criteria for future<br>success ..... | 93 |
|--|----|



*Wioletta Fryś*

Die Bedeutung der neuen Tourismuspolitik der EU und der  
fremdenverkehrsrelevanten EU-Förderpraxis für die grenzüberschreitenden  
touristischen Destinationen ..... 119

### **Teil 3: Grenzüberschreitende Werte und Kernkompetenzen**

*Pietro Beritelli, Roland Scherer*

Die Bildung stabiler grenzüberschreitender Institutionen – Ein steiniger Weg  
kooperativen Verhaltens am Beispiel der Internationalen Tourismusregion  
Bodensee ..... 151

*Hansruedi Müller*

Qualitätsentwicklung im grenzüberschreitenden Raum – Grundlage für die  
Kompetenzentwicklung..... 163

*Gabi Troeger-Weiß, Swantje Grotheer*

Schnittstellen grenzüberschreitender Kooperationen – das Projekt  
„Gute Nachbarschaft im bayerisch-tschechischen Grenzraum“ ..... 175

### **Teil 4: Grenzüberschreitendes Themenmanagement**

*Daniela Pahl-Humbert*

Die BodenseeErlebniskarte – eine grenzüberschreitende Destination-Card zur  
Vernetzung im Tourismus der Destination Bodensee..... 193

*Josef Bühler*

Erfolgsfaktoren grenzüberschreitender Themen- und  
Produktlinienentwicklung im Tourismus ..... 203

## Teil 5: Grenzüberschreitende Attraktionspunkte und Angebotsentwicklung

*Lukas Siller, Mike Peters*

Grenzübergreifende Kooperationen als Werkzeug für die  
Regionalentwicklung: Der Netzwerkgedanke am Beispiel eines  
kulturtouristischen Festivals ..... 215

*Peter Wolf*

Eigenes und Fremdes im Spiegel kulturhistorischer Ausstellungen.  
Erfahrungsberichte aus grenzüberschreitenden Projekten ..... 241

*Jitka Zigmundová*

Attraktionen vernetzen: das Beispiel UNESCO-Weltkulturerbe  
Český Krumlov & Regensburg ..... 251

*Georg Steiner*

Perspektiven für grenzüberschreitende Tourismusaktivitäten an der Donau –  
„Die Straße der Kaiser und Könige“ als Erfahrungsbericht und Perspektive..... 271

Autorenverzeichnis..... 281